Abitur – und wie weiter?

Seit 20 Jahren bekommen Jugendliche Hilfe bei der beruflichen Lebensplanung. Bei einem Netzwerktreffen in Oerlinghausen werden auch Pläne für die Zukunft vorgestellt.

Gunter Held

Oerlinghausen. Es gibt Schülerinnen und Schüler, die wissen bereits während der Schulzeit, was sie nach dem Abitur machen wollen. Doch vielen stellt sich nach dem Abitur die Frage: Und jetzt? Diesen jungen Menschen hilft die Firma Dimension 21. Und das bereits seit 20 Jahren. Das wurde jetzt mit einem Netzwerktreffen beim langjährigen Partner Hanning und Kahl gefeiert. Eingeladen waren Sponsoren des Projekts, die Trainer sowie Berufsorientierungslehrer der teilnehmenden Schulen.

Hanning und Kahl ist auf sechs Kontinenten aktiv

Zunächst gab Alexander Hanning, seit Herbst 2023 einer von vier Geschäftsführern, einen Überblick über das Unternehmen. „Wenn man irgendwo auf der Welt eine Straßenbahn sieht, ist es sehr wahrscheinlich, dass dort Teile von Hanning und Kahl eingebaut sind“, sagte er. Das Unternehmen ist in 289 Städten in 47 Ländern auf sechs Kontinenten vertreten, wobei Hanning Ozeanien als sechsten Kontinent bezeichnete. Das Unternehmen hat eine Exportquote von 72 Prozent und beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter, 470 davon in Oerlinghausen. Der Jahresumsatz beträgt 100 Millionen Euro.

Im Anschluss gab Uwe Pölkemann, Ausbildungsleiter bei Hanning und Kahl, einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Unternehmen. Dabei erhielten die Teilnehmer bei einer kurzen Führung durch das Unternehmen die Gelegenheit, die Arbeitsbereiche und Einsatzorte der Auszubildenden kennenzulernen.

Er stellte heraus, dass das Unternehmen nicht so sehr an der Abfrage des theoretischen Wissens, sondern eher am Verhalten der jungen Menschen während eines Praktikums interessiert sei. So würden die Tagespraktika eine Betriebsbesichtigung beinhalten, bei der die Praktikanten mitbekämen, was das Unternehmen ausmacht und produziert. „Wir halten nichts davon, die jungen Menschen in die Lehrwerkstatt zu stecken, damit sie dort etwas Nettes bauen, aber am Ende des Tages nicht wissen, was das Unternehmen eigentlich macht.“ Zurzeit sind bei Hanning und Kahl acht Azubi und zwei Studierende des dualen Studiums beschäftigt. Die meisten Azubi kämen aus dem lokalen Umfeld. Auch Hanning und Kahl kämpfe um Azubi. „Vor Corona hatten wir 120 bis 150 Bewerbungen pro Jahr. Da sind wir jetzt nicht mehr“, sagte Pölkemann.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Netzwerkes „Abitur – und wie weiter“ treffen sich die Mitglieder bei Hanning und Kahl.

Foto: Netzwerk

Der zweite Fokus der Veranstaltung lag auf einem Rückblick auf 20 Jahre „Abitur und wie weiter…?“. Projektleiter Daniel Schumann präsentierte aktuelle Zahlen und berichtete, dass das Projekt in diesem Jahr die Marke von 50.000 begleiteten Schülern erreicht habe. Kai Romes, geschäftsführender Gesellschafter der Dimension 21, führte dann durch einen Rückblick auf die Projektgeschichte und zeigte die Perspektiven für die Zukunft auf. Romes betonte die wichtige regionale Verbundenheit aller Beteiligten und bedankte sich bei Sponsoren, Trainern und Lehrern für ihr Engagement und die Unterstützung des Projekts. Es verfolgt das Ziel, Schülern am Übergang von der Schule in den Beruf Orientierung zu bieten und sie zu unterstützen. Ein wesentlicher Punkt in den Zukunftsplänen ist die Ausweitung des Projekts auf Schulen außerhalb der gymnasialen Oberstufe. Ziel ist es, noch mehr Schülern am Übergang ins Berufsleben Unterstützung zu bieten und Orientierungshilfe zu geben.